Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

3. bis 6. 6. in Glashütte (A. H.-Verband „Saxonia", Glashütte (Sa.), X. Verbandstag).
6. 6. in Gotha (Uhrmacherverein, Versammlung).
7. 6. in Rostock (Zwangsinnung, außerordentliche Versammlung).

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Uhrmacherverband Kurhessen und Waldeck e. V., Sitz Kassel

Hauptversammlung am 30. April 1933. Der Vorsitzende Kollege Stöhr begrüßte die sehr stark besuchte Versammlung in dem mit den Fahnen des neuen Reiches geschmückten Saal und sprach kurz über die Lage in unserer Branche und über die vorzunehmende Gleichschaltung auch in unserem Verband. Der Vorstand hatte in seiner letzten Sitzung beschlossen, seine Ämter zur Verfügung zu stellen. Kollege Bergwald, welcher seit Jahren bereits unser Mitglied gewesen und kürzlich ausgetreten war, wurde einstimmig wieder aufgenommen. Die sehr sachlich vorgebrachten Ausführungen eines Kampfbundvertreters fanden lebhafte Zustimmung. Es meldeten sich restlos alle anwesenden Kollegen als Mitglieder zum Kampfbund an. Den auswärtigen Kollegen wurde empfohlen, sich den örtlichen Kampfbünden der NSDAP. anzuschließen. Dann wurde zur Wahl des neuen Vorstandes geschritten. Kollege Bergwald wurde mit 27 Stimmen zum I. Vorsitzenden gewählt. Kollege Bergwald nimmt die Wahl an und verspricht, sein Amt mit seiner ganzen Kraft zum Wohl des Faches zu führen. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: II. Vorsitzender A. Stein, I. Schriftführer Fischer, II. Schriftführer W. Reich, I. Kassierer H. Voigt, II. Kassierer Krebs, als Beisitzer Schaumburg, May und Schmidt.

Dem bisherigen Vorstand und insbesondere dem bisherigen I. Vorsitzenden wurde der Dank aller Kollegen für die geleistete Arbeit ausgesprochen. (VII/318)

Bruno Fischer, I. Schriftführer.

Altenburg. (Freie Innung.) „Tag der Uhr" in Altenburg. In der Woche vom 11. bis 18. Juni veranstalten die Altenburger Kollegen gemeinsam mit der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel eine öffentliche Großuhrenausstellung unter dem Motto „Tag der Uhr". Zu diesem Zweck wurde von der Kunsthandlung Brauer, Johannisstraße 7, ein großer Ausstellungsraum gemietet, wo die beteiligten Kollegen gemeinsam die Großuhren von den Vertragsfabriken dem Publikum zugänglich machen. Es wird dabei der Zweck verfolgt, die Großuhr wieder zu ihrem alten Rechte zu verhelfen. Den Hauptanziehungspunkt dieser Propagandawoche bildet ein interessanter Werbevortrag über das Thema „Du und deine Uhr", welcher von Herrn Tümena von der Verkaufsberatung gehalten wird. Dieser Vortrag wird außerdem von einem Film illustriert werden. Jeder Besucher des Vortrages hat Anteil an einer Lotterie, deren Gewinne von den beteiligten Kollegen gestellt wurden. Die bekannten Junghans-Wecker-Mädchen verteilen während der Ausstellungswoche Handzettel, welche auf die Veranstaltungen hinweisen; außerdem haben sich die hiesigen Tageszeitungen bereit erklärt, hinweisende Aufsätze über die Uhr zu bringen. Die Ausstellung verspricht in allen ihren Teilen äußerst interessant und lehrreich zu werden, die feierliche Eröffnung erfolgt am Sonntag, 11. Juni, vormittags 11 Uhr, in Gegenwart der Spitzen der Behörden und geladener Gäste. Wir laden hiermit alle Innungskollegen der Nachbarinnungen sowie Freunde des Faches herzlichst ein und bitten um recht zahlreichen Besuch unserer Veranstaltungen. In der nächsten Ausgabe der UHRMACHERKUNST wird ein Aufsatz über Durchführung und Zweck der Veranstaltung erscheinen. (VII/333)

Fritz Rolle, Schriftführer.

Gotha. (Uhrmacherverein.) Am 6. Juni, um 20 Uhr: Versammlung im „Restaurant Walter". Alle Kollegen der Stadt Gotha, auch diejenigen Herren Kollegen, die dem Verein nicht angehören, werden höflichst gebeten, wegen wichtiger Besprechungen vollzählig zu erscheinen.

Am 13. Juni, um 14½ Uhr: Klostermühle b. Friedrichroda für alle Kollegen aus Stadt- und Landkreis Gotha. (VII/331)

Cramer, Schriftführer.

Rostock. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am Mittwoch, dem 7. Juni, 14½ Uhr, findet in „Helds Wintergarten" eine außerordentliche Versammlung statt. Tagesordnung: Gleichschaltung des Vorstandes. (VII/324)

Altenburg i. Thür. (Freie Innung.) Quartalsversammlung am 20. April. Die letzten Niederschriften wurden verlesen und genehmigt. Zunächst mußte einem Antrag stattgegeben werden, welcher die Neufestsetzung der Reparaturpreise nach den veränderten Verhältnissen vorsah. Die unfaire Handlungsweise verschiedener bekannter Firmen wurde zur Kenntnis gebracht und die Art dieser Geschäftsführung als verwerflich und das Ansehen unseres Faches schädigend bezeichnet. Die Arbeit des Zentralverbandes in solchen Fällen wurde besonders gewürdigt und dankbar anerkannt. Ferner soll bei der Handwerksammer darauf hingewirkt werden, daß Lehrlinge ihre Gehilfenprüfung vor einer Fachkommission ablegen müssen. (VII/303)

Fritz Rolle, Schriftführer.

Altona a. d. Elbe. (Zwangsinnung.) In der Vorstandssitzung der Uhrmacher-Zwangsinnung zu Altona a. d. Elbe am 25. April hat auf Grund der Gleichschaltung des Vorstandes der gesamte Vorstand seine Ämter zur Verfügung gestellt. Mit der kommissarischen Führung der Innung und der Neubildung des Vorstandes wurde der Kollege Senator H. Piwitt, Altona a. d. Elbe, Königstraße 91, betraut. (VII/286) J. Lähndorff, Schriftführer.

Annaberg. (Zwangsinnung.) Nach erfolgter Durchführung der Gleichschaltung in der Uhrmacher-Zwangsinnung der Amtshauptmannschaft Annaberg gebe ich die Namen des neuen engeren Vorstandes bekannt und bitte bei Briefwechsel die neuen Adressen vorzumerken: Obermeister Erich Müller (Annaberg, Adolf-Hitler-Straße 13); Schriftführer Emil Heber (Ehrenfriedersdorf, Marktstraße 2); Kassierer Herm. Kehr (Buchholz, Karlsbader Straße 35). Allen erforderlichen Schriftwechsel, der die Innung betrifft, bitte für die Folge durch meine Anschrift, Erich Müller, Annaberg, Adolf-Hitler-Straße 13, gehen zu lassen. (VII/307)

Bad Nauheim. (Freie Innung.) Die auf Grund der Gleichschaltung vorgenommene Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: Obermeister Kollege Spiller (Butzbach), Stellvertreter Steiber (Bad Nauheim), Schriftführer Eschholz (Friedberg), Kassierer Gust (Butzbach), Beisitzer Strohfeld (Friedberg). Der seitherige Obermeister, Kollege Leinkauf (Bad Nauheim), der die Innung seit fast 10 Jahren leitete, wurde auf Vorschlag aus der Versammlung heraus einstimmig zum Ehrenobermeister ernannt.

Vor der entscheidenden Wahlhandlung fand noch ein Antrag des alten Vorstandes Annahme, wonach die für 1932 gezahlten Mitgliederbeiträge zurückerstattet werden. Alle die Innung betreffenden Zuschriften sind in Zukunft an Kollegen Paul Spiller (Butzbach, Kasernenstraße), zu richten. (VII/322) Der Vorstand.

Bartenstein. (Zwangsinnung.) Versammlung am 25. April. Obermeister Heckel gibt von den Entscheidungen der Handwerkskammer Bericht. Die Innung nimmt in das neue Geschäftsjahr einen Schuldbetrag von 182 RM mit hinüber, der durch äußerste Sparsamkeit in diesem Jahr abgedeckt wird. Die Beitragszahlung soll in Zukunft, wenn sie nicht freiwillig erfolgt, ohne Mahnung sofort durch Postnachnahme eingezogen werden, sollte diese Maßnahme versagen, wird der Betrag durch Zwangsmaßnahme eingetrieben werden. Für die Entschädigung des Obermeisters, der zugleich die Kassengeschäfte besorgt, wird der Jahresbetrag von 90 RM ausgeworfen. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Der bisherige Obermeister Heckel (Rössel), der sich als eingetragener Nationalsozialist bekennt, wird einstimmig wiedergewählt. Als stellvertretender Obermeister wird Kollege Koranski (Gerdauen), ebenfalls Nationalsozialist, gewählt, als Schriftführer Kollege Feurig (Rastenburg). Dieser erklärt, als Deutschnationaler auf dem Boden des heutigen Staates zu stehen. Da das Amt des Kassierers bei dem Umfang der Innung schwer von dem Obermeisteramt zu trennen ist, übernimmt es ebenfalls Obermeister Heckel (Rössel). Kollege Werner (Drengfurt), der Nationalsozialistischen Partei angehörend, wird als Beisitzer in den Innungsvorstand gewählt. Kollege Besser (Bartenstein) wird einstimmig unter Anerkennung seiner regen Tätigkeit der Innungsbeitrag erlassen, die Kollegen empfehlen ihm aber, um nicht der Vorteile des Zentralverbandes verlustig zu gehen, die Beiträge für Unter- und Zentralverband zu bezahlen. Herr Faller von der Mannheimer Versicherungsgesellschaft hält einen belehrenden Vortrag über Kollektiv-Lebensversicherung. Auf Antrag des Kollegen Feurig wird 1934 der 25jährige Gedenktag der Innungsgründung in Bartenstein in besonders festlicher Weise begangen werden. (VII/266)

Paul Heckel, Obermeister. Walter Feurig, Schriftf.

Bayreuth - Kulmbach - Pegnitz. (Freie Uhrmacherinnung.) Gleichschaltung am Sonntag, dem 7. Mai. Da die für den Leiter der Innung vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben waren, wurde einstimmig wieder Herr Fritz Fischer zum Obermeister gewählt. Zum II. Vorsitzenden wurde Herr Heinrich Angermann, zum Kassierer Herr Paul Heyder und zum Schriftführer Herr Hans Schneider, sämtlich in Bayreuth, gewählt. Als Beisitzer fungiert Herr Georg Rammensee jun. (Kulmbach). In der Versammlung wurde dann beschlossen: 1. Die Innung wird bei der Einführung der Handwerkerkarte und der Errichtung der neuen Pflichtinnung über ganz Oberfranken tätigen Anteil nehmen. 2. Die Innung beschließt eine gleichgeschaltete Prüfungsordnung für Gehilfen und Meister nach den Grundlagen des Lehrbuches von Herrn Gewerbeoberlehrer Gruber in Nürnberg. Bei allen Prüflingen sollen theoretische Fragen nur aus diesem Fachbuche entnommen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19330100/311